

„Dein Wort ist meines Herzens Freude.“ (Jeremia 15,16)

Vergleichende Studien zu Texten in Bibel und Koran

13. Januar / 10. Februar 2005

Die Anweisungen Gottes

Deine Hand hat mich gemacht und bereitet; unterweise mich, dass ich deine Gebote lerne. Psalm 119,73

1. Die Entstehung und der Inhalt der Zehn Gebote (Dekalog)

In der jüdischen wie christlichen Bibelauslegung ist es üblich von „Zehn Geboten“ zu sprechen, obwohl die Gebots- und Verbotsliste mehr als zehn Weisungen enthält. Gemäß biblischer Geschichte erhielt Mose von Gott die Gebote in Form von zwei Steintafeln, als die Israeliten nach der Herausführung aus Ägypten am Berg Sinai lagerten. Gelegentlich teilt man die Gebote wie folgt auf: 1. Tafel = Gebote der Gottesliebe (1.-3. bzw. 4.) und 2. Tafel = Gebote der Nächstenliebe (4. bzw. 5.-10.). Diese Aufteilung bedeutet aber keine Rangfolge, wie Jesus im sogenannten „Größten Gebot“ (Markus 12, 29-31) lehrt.

2. Das Größte Gebot (Markus 12, 29-31)

Das wichtigste Gebot ist dieses: „Höre, Israel! Der Herr ist unser Gott, der Herr und sonst keiner. Darum liebt ihn von ganzem Herzen und mit ganzem Willen, mit ganzem Verstand und mit aller Kraft.“ Das zweite ist: „Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!“ Es gibt kein Gebot, das wichtiger ist als diese beiden.

3. Die Bedeutung der Zehn Gebote für das Leben des Menschen

Die Gebote wirken in unsere Leben auf dreierlei Weisen ein.

- Im ermunternden Gebrauch dienen sie der Freiheit eines Christenmenschen, die sich in der Liebe zu Gott und dem Mitmenschen zeigt. Gottes Gebot erscheint hier als Regel, nach der der Glaubende lebt.
- Im überführenden Gebrauch dienen sie der kritischen Überprüfung der eigenen Lebensführung. Gottes Gebot begegnet so dem Menschen als Spiegel (auch Beichtspiegel), in dem er sich mit seinen Verfehlungen selbst erkennt.
- Im politischen Gebrauch dienen sie als normatives Kriterium für die gerechte Gestaltung eines Gemeinwesens. Sie finden darum ihren Niederschlag in Verfassungen und der Gesetzgebung moderner Staaten. Die Gebote wirken hier als Riegel gegenüber der bösen Tat.

4. Die Zehn Gebote im Alten Testament – ein Vergleich

	2. Mose / Exodus 20, 1-17	5. Mose / Deuteronomium 5, 1-21	
	9. Jahrh. v.Chr. im Nordreich Israel	7. –6. Jahrh. v.Chr. in Jerusalem	
1	Dann gab Gott dem Volk seine Gebote. Er sagte:	Mose rief ganz Israel zusammen und sagte: Volk Israel, höre die Gebote und Weisungen des HERRN, die ich euch allen jetzt verkünde! Lernt sie auswendig und befolgt sie genau.	1

		Der HERR, unser Gott, hat am Berg Horeb mit uns einen Bund geschlossen.	2
		Dieser Bund galt nicht nur unseren Vorfahren, die gestorben sind; <u>er gilt uns allen, die wir heute lebendig hier stehen.</u>	3
		Auge in Auge hat er dort auf dem Berg aus dem Feuer zu euch gesprochen.	4
		Ihr seid allerdings nicht auf den Berg gestiegen, weil ihr euch vor dem Feuer gefürchtet habt. Deshalb stellte ich mich zwischen den HERRN und euch und gab euch weiter, was der HERR mir sagte. Und das hat er gesagt:	5
2	»Ich bin der HERR, dein Gott! Ich habe dich aus Ägypten herausgeführt, ich habe dich aus der Sklaverei befreit.		6
3	Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.		7
4	Du sollst dir kein Gottesbild anfertigen. Mach dir überhaupt kein Abbild von irgendetwas im Himmel, auf der Erde oder im Meer.		8
5	Wirf dich nicht vor fremden Göttern nieder und <u>diene ihnen nicht.</u> Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein leidenschaftlich liebender Gott und erwarte auch von dir ungeteilte Liebe. Wenn sich jemand von mir abwendet, dann ziehe ich dafür noch seine Nachkommen zur Rechenschaft bis in die dritte und vierte Generation.	Wirf dich nicht vor ihnen nieder und <u>bete sie nicht an.</u> Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein leidenschaftlich liebender Gott und erwarte auch von dir ungeteilte Liebe. Wenn sich jemand von mir abwendet, dann ziehe ich dafür noch seine Nachkommen zur Rechenschaft bis in die dritte und vierte Generation.	9
6	Wenn mich aber jemand liebt und meine Gebote befolgt, dann erweise ich auch noch seinen Nachkommen Liebe und Treue, und das über Tausende von Generationen hin.		10
7	Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird jeden bestrafen, der das tut.		11
8	Halte den Ruhetag <u>in Ehren</u> , den siebten Tag der Woche! Er ist ein heiliger Tag, der dem HERRN gehört.	Halte den Ruhetag am siebten Tag der Woche, <u>so wie es der HERR, dein Gott, befohlen hat.</u> Er ist für dich ein heiliger Tag, der dem HERRN gehört.	12
9	Sechs Tage in der Woche sollst du arbeiten und alle deine Tätigkeiten verrichten;		13
10	aber der siebte Tag ist der Ruhetag des HERRN, deines Gottes. An diesem Tag sollst du nicht arbeiten, auch nicht dein Sohn oder deine Tochter, dein Sklave oder deine Sklavin, dein Vieh oder der Fremde, der bei dir lebt.		14
11	Denn <u>in sechs Tagen</u> hat der HERR Himmel, Erde und Meer mit allem, was lebt, <u>geschaffen.</u> Am <u>siebten Tag</u> aber ruhte er. Deshalb hat er den siebten Tag der Woche gesegnet und zu einem heiligen Tag erklärt, der ihm gehört.	Denke daran, dass du selbst <u>in Ägypten ein Sklave warst</u> und der HERR, dein Gott, dich mit starker Hand und ausgestrecktem Arm von dort <u>in die Freiheit geführt hat.</u> Deshalb befiehlt er dir, den Tag der Ruhe einzuhalten.	15
12	Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. Dann wirst du lange in dem Land leben, das dir der HERR, dein Gott, gibt.	Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. <u>So hat der HERR, dein Gott, es dir befohlen;</u> und wenn du das tust, wirst du lange leben und es wird dir gut gehen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt.	16
13	Du sollst nicht morden.		17
14	Du sollst nicht die Ehe brechen.		18
15	Du sollst nicht stehlen.		19
16	Du sollst nichts Unwahres über deinen Mitmenschen sagen.		20
17	Du sollst nicht versuchen, etwas an dich zu bringen, das deinem Mitmenschen gehört,	Du sollst nicht versuchen, die Frau deines Mitmenschen an dich zu bringen.	21

	weder seine Frau noch seinen Sklaven oder seine Sklavin, sein Rind oder seinen Esel noch irgendetwas anderes, das ihm gehört.«	Du sollst überhaupt nichts begehren, was deinem Mitmenschen gehört: sein Haus und <u>seinen Grundbesitz</u> , seinen Sklaven, sein Rind, seinen Esel oder sonst irgendetwas, was deinem Mitmenschen gehört.
--	--	---

5. Weitere „Anweisungen Gottes“ in der Bibel

5. Mose / Deuteronomium 27, 15-26 (Dodekalog – 12 Gebote)

Fluch über jeden, der sich aus Holz oder Metall ein Gottesbild anfertigen lässt, ein Werk von Menschenhand, das dem HERRN zuwider ist, und es heimlich aufstellt.

Und das ganze Volk sagt: Amen! (So sei es!)

Fluch über jeden, der seinen Vater oder seine Mutter missachtet!

Und das ganze Volk sagt: Amen!

Fluch über jeden, der den Grenzstein zwischen ihm und seinem Nachbarn verrückt!

Und das ganze Volk sagt: Amen!

Fluch über jeden, der einen Blinden auf den falschen Weg führt!

Und das ganze Volk sagt: Amen!

Fluch über jeden, der einem Fremden, einer Witwe oder Waise ihr Recht vorenthält!

Und das ganze Volk sagt: Amen!

Fluch über jeden, der mit einer Frau seines Vaters schläft und so seinen Vater entehrt!

Und das ganze Volk sagt: Amen!

Fluch über jeden, der mit einem Tier verkehrt!

Und das ganze Volk sagt: Amen!

Fluch über jeden, der mit seiner Schwester oder Halbschwester schläft!

Und das ganze Volk sagt: Amen!

Fluch über jeden, der mit seiner Schwiegermutter schläft!

Und das ganze Volk sagt: Amen!

Fluch über jeden, der heimlich einen anderen erschlägt!

Und das ganze Volk sagt: Amen!

Fluch über jeden, der sich dafür bezahlen lässt, einen Schuldlosen zu ermorden!

Und das ganze Volk sagt: Amen!

Fluch über jeden, der die Bestimmungen dieses Gesetzes nicht genau befolgt!

Und das ganze Volk sagt: Amen!

Römerbrief 12, 9-18 Weisungen für ein Leben aus der Liebe

Die Liebe darf nicht geheuchelt sein. Verabscheut das Böse, tut mit ganzer Kraft das Gute!

Liebt einander von Herzen als Brüder und Schwestern, und ehrt euch gegenseitig in zuvorkommender Weise.

Werdet im Eifer nicht nachlässig, sondern lasst euch vom Geist Gottes entflammen. Dient in allem Christus, dem Herrn.

Seid fröhlich als Menschen der Hoffnung, bleibt standhaft in aller Bedrängnis, lasst nicht nach im Gebet.

Sorgt für alle in der Gemeinde, die Not leiden, und wetteifert in der Gastfreundschaft.

Wünscht denen, die euch verfolgen, Gutes. Segnet sie, anstatt sie zu verfluchen.

Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Traurigen.

Seid alle miteinander auf Einigkeit bedacht. Strebt nicht hoch hinaus, sondern haltet

Gemeinschaft mit den Verachteten. Verlasst euch nicht auf eure eigene Klugheit.

Wenn euch jemand Unrecht tut, dann zahlt es niemals mit gleicher Münze heim. Seid darauf bedacht, vor den Augen aller Menschen bestehen zu können.

So weit es möglich ist und auf euch ankommt, lebt mit allen in Frieden.

6. Gebote im Koran

Wenn Muslime von den zehn Geboten der Christen erfahren, reagieren sie entweder leicht amüsiert oder aber ungläubig mit Worten wie: „Eure Religion ist aber leicht! Unsere Religion hat ein Vielfaches an Geboten!“ In der Tat enthält der Koran über 600 Regeln, die keinen Aspekt des sozialen und individuellen Lebens auslassen - angefangen von Richtlinien über Essen und Trinken, Kleidung und Begrüßung, Eheschließung, Ehescheidung und Ehebruch, Kindererziehung und Mitgift, über Freundschaften und den Umgang mit Vorgesetzten und Untergebenen, bis hin zu Vorgaben über Sklaverei und Verhalten im Krieg, über Stillen, Menstruation und Geschlechtsverkehr, über das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern, über Steuern, Zinsen, Kreditwesen und Spenden, Auswanderung und Empfehlungen für politische Systeme, über den Schutz von Gotteshäusern, zu denen neben Moscheen ausdrücklich auch Kirchen und Synagogen gehören, sowie über Glücksspiele und allgemeine moralische Verhaltensnormen wie Ehrlichkeit, Treue und Anständigkeit, Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit und Sittsamkeit. Alle diese Leitlinien sind im gesamten Text des Koran verstreut. Ein Konzentrat von Geboten befindet sich gebündelt nur in den Suren 6:151-152 und 17:22-39.

7. Die Zehn Gebote im Vergleich zwischen Bibel und Koran

Bibel Übersetzung: Gute Nachricht Bibel		Koran Übersetzung: R. Paret	
1. Gebot			
2. Mose 20, 2-3	»Ich bin der HERR, dein Gott! Ich habe dich aus Ägypten herausgeführt, ich habe dich aus der Sklaverei befreit. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.	Sure 112: 1-4 Sure 39:2	Sag: Er ist Gott, ein Einziger, Gott, durch und durch. Er hat weder gezeugt, noch ist er gezeugt worden. Und keiner ist ihm ebenbürtig. Wir haben die Schrift mit der Wahrheit zu dir hinabgesandt. Diene nun (dem einen) Gott und stell dich in deinem Glauben ganz auf ihn ein!
(2. Gebot)			
2.Mose 20,4-6	Du sollst dir kein Gottesbild anfertigen.		
2. / 3. Gebot			
2.Mose 20,7	Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird jeden bestrafen, der das tut.	Sure 11:18	Und wer ist frevelhafter, als wer gegen Gott eine Lüge ausheckt?
3. / 4. Gebot			
2.Mose 20,8-11	Halte den Ruhetag in Ehren, den siebten Tag der Woche! Er ist ein heiliger Tag, der dem HERRN gehört.	Sure 62: 9-10	Ihr Gläubigen! Wenn am Freitag (am Tag der Versammlung) zum Gebet gerufen wird, dann wendet euch mit Eifer dem Gedenken Gottes zu und lasst das Kaufgeschäft (so lange ruhen)! Das ist besser für euch, wenn (anders) ihr (richtig zu urteilen) wisst. Doch wenn das Gebet zu Ende ist, dann geht eurer Wege und strebt danach, dass Gott euch Gunst erweist (indem ihr eurem Erwerb nachgeht)! Und gedenket Gottes ohne Unterlass! Vielleicht wird es euch (dann) wohl ergehen.
4. / 5. Gebot			
2.Mose 20,12	Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. Dann wirst du lange in dem Land leben, das dir der	Sure 17: 23-24	Dein Herr hat bestimmt, dass du ihm allein dienen sollst. Und zu den Eltern (sollst du) gut sein. Wenn eines von ihnen (Vater oder

	HERR, dein Gott, gibt.		Mutter) oder (alle) beide bei dir (im Haus) hochbetagt geworden (und mit den Schwächen des Greisenalters behaftet) sind, dann sag nicht 'Pfui!' zu ihnen und fahr sie nicht an, sondern sprich ehrerbietig zu ihnen, und senke für sie in Barmherzigkeit den Flügel der (Selbst)erniedrigung (d.h. benimm dich ihnen gegenüber aus Barmherzigkeit freundlich und gefügig) und sag: 'Herr! Erbarm dich ihrer (ebenso mitleidig), wie sie mich aufgezogen haben, als ich klein (und hilflos) war!' Sag: Kommt her! Ich will (euch) verlesen, was euer Herr euch verboten hat: ... Und zu den Eltern (sollt ihr) gut sein. Und ihr sollt nicht eure Kinder wegen Verarmung töten - wir bescheren ihnen und euch (den Lebensunterhalt).
5. / 6. Gebot			
2.Mose 20,13	Du sollst nicht morden.	Sure 6:151	Und ihr sollt euch auf keine abscheulichen Handlungen einlassen, (gleichviel) was davon äußerlich sichtbar oder verborgen ist, und niemand töten, den (zu töten) Gott verboten hat, außer wenn ihr dazu berechtigt seid. Dies hat Gott euch verordnet.
6. / 7. Gebot			
2.Mose 20,14	Du sollst nicht die Ehe brechen.	Sure 24: 2-3	Wenn eine Frau und ein Mann Unzucht begehen, dann verabreicht jedem von ihnen hundert (Peitschen)hiebe! Und lasst euch im Hinblick darauf, dass es (bei dieser Strafverordnung) um die Religion Gottes geht, nicht von Mitleid mit ihnen erfassen, wenn (anders) ihr an Gott und den jüngsten Tag glaubt! Und bei ihrer Bestrafung soll eine Gruppe der Gläubigen (als Zeugen) anwesend sein. Und ein Mann, der Unzucht begangen hat, kann nur eine ebensolche oder eine heidnische Frau heiraten. Und eine Frau, die Unzucht begangen hat, kann (ihrerseits) nur von einem ebensolchen oder einem heidnischen Mann geheiratet werden. Für die (übrigen) Gläubigen ist dies (d.h. die Heirat mit jemand, der Unzucht begangen hat) verboten.
7. / 8. Gebot			
2.Mose 20,15	Du sollst nicht stehlen.	Sure 4:29 Sure 6:152	Ihr Gläubigen! Bringt euch nicht untereinander in betrügerischer Weise um euer Vermögen! - Anders ist es, wenn es sich um ein Geschäft handelt, das ihr nach gegenseitigem Übereinkommen abschließt. Und tastet das Vermögen der Waise nicht an, es sei denn auf die (denkbar) beste Art! (Lasst ihr Vermögen unangetastet) bis sie volljährig geworden ist (und selber darüber verfügen darf)! Und gebt volles Maß und Gewicht, so wie es recht ist! Von niemand verlangen wir

		Sure 5:38	mehr, als er (zu leisten) vermag. Wenn ein Mann oder eine Frau einen Diebstahl begangen hat, dann haut ihnen die Hand ab! (Das geschehe ihnen) zum Lohn für das, was sie begangen haben, und als warnendes Exempel von Seiten Gottes. Gott ist mächtig und weise.
8. / 9. Gebot			
2.Mose 20,16	Du sollst nichts Unwahres über deinen Mitmenschen sagen.	Sure 24: 4-5 Sure 6:152	Und wenn welche (von euch) ehrbare (Ehe)frauen (mit dem Vorwurf des Ehebruchs) in Verruf bringen und hierauf keine vier Zeugen (für die Wahrheit ihrer Aussage) beibringen, dann verabreicht ihnen achtzig (Peitschen)hiebe und nehmt nie (mehr) eine Zeugenaussage von ihnen an! Sie sind die (wahren) Frevler, ausgenommen diejenigen, die danach umkehren und sich bessern. Gott ist barmherzig und bereit zu vergeben. Und wenn ihr eine Aussage macht, dann seid gerecht, auch wenn es ein Verwandter sein sollte (gegen den ihr auszusagen habt)! Und erfüllt die Verpflichtung (die ihr) gegen Gott (eingeht)!
9. / 10. Gebot			
2.Mose 20,17	Du sollst nicht versuchen, etwas an dich zu bringen, das deinem Mitmenschen gehört, weder seine Frau noch seinen Sklaven oder seine Sklavin, sein Rind oder seinen Esel noch irgendetwas anderes, das ihm gehört.	Sure 4:32	Und wünscht euch nicht das, womit Gott die einen von euch vor den anderen ausgezeichnet hat! Den Männern steht ein (bestimmter) Anteil zu von dem, was sie erworben haben. Ebenso den Frauen. Und bittet Gott (um etwas) von seiner Huld (statt einander zu beneiden)!

8. Zehn Gebote für den neuen sozialistischen Menschen

Du sollst dich stets für die internationale Solidarität der Arbeiterklasse und aller Werktätigen sowie für die unverbrüchliche Verbundenheit aller sozialistischen Länder einsetzen.

Du sollst dein Vaterland lieben und stets bereit sein, deine ganze Kraft und Fähigkeit für die Verteidigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht einzusetzen.

Du sollst helfen, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen zu beseitigen.

Du sollst gute Taten für den Sozialismus vollbringen, denn der Sozialismus führt zu einem besseren Leben für alle Werktätigen.

Du sollst beim Aufbau des Sozialismus im Geiste gegenseitiger Hilfe und der kameradschaftlichen Zusammenarbeit handeln, das Kollektiv achten und seine Kritik beherzigen.

Du sollst das Volkseigentum schützen und mehren.

Du sollst stets nach Verbesserung deiner Leistung streben, sparsam sein und die sozialistische Arbeitsdisziplin festigen.

Du sollst deine Kinder im Geiste des Friedens und des Sozialismus zu allseitig gebildeten, charakterfesten und körperlich gestählten Menschen erziehen.

Du sollst sauber und anständig leben und deine Familie achten.

Du sollst Solidarität mit den um ihre nationale Befreiung kämpfenden und den ihre nationale Unabhängigkeit verteidigenden Völker üben.

9. Mahnung (Erich Kästner)

Denkt an das fünfte Gebot:

Schlagt eure Zeit nicht tot!